

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb
am 20.06.2012

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Wilhelm Kleinesdar
Herr Stefan Röwekamp
Herr Frank Strothmann
Herr Detlef Werner

SPD

Frau Dorothea Brinkmann
Herr Hans Hamann
Frau Regina
Klemme-Linnenbrügger
Frau Hannah Voigt
Herr Reinhard Wellenbrink

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht
Herr Priv.-Doz. Dr. Jörg van Norden

BfB

Herr Gerd-Peter Grün
Herr Peter Pfeiffer

FDP

Herr Detlef Niemeyer
Frau Jasmin Wahl-Schwentker

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

Frau Ritschel
Herr Kugler-Schuckmann
Herr Becker
Frau Gertsen
Frau Hauptmeier-Knak

Öffentliche Sitzung

Zu Punkt 2 Jahresabschluss 2011

Zu Punkt 2.1 Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2011 des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4244/2009-2014

Herr Werner gibt zu bedenken, dass der erzielte Überschuss für ein kommunales Unternehmen zu hoch und nicht mehr zu rechtfertigen sei. Da kein Gewinn zur Sanierung des kommunalen Haushaltes erwirtschaftet werden dürfe, seien die Höhe der Gebühren und insbesondere die Höhe des kalkulatorischen Zinssatzes in Frage zu stellen.

Herr Grün ist unter Berücksichtigung privatwirtschaftlicher Maßstäbe anderer Ansicht.

Herr Becker bemerkt, dass 4,4 Mio. € des Überschusses dem UWB als Rücklage erhalten bleiben und weist zudem darauf hin, dass im Jahresabschluss eine Kennzeichnung der Bezüge für Ausschussmitglieder, die nicht ausgezahlt werden, fehle. Vor Abstimmung über den Tagesordnungspunkt weist Herr Becker auf die fehlerhafte Nummerierung der Unterpunkte hin, die in der Beschlussfassung korrigiert werden sollte.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Beschluss:

- 1. Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld stellt die Entlastung der Betriebsleitung fest.**
- 2. Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:**
 - 2.1 Der Rat der Stadt Bielefeld nimmt vom Ergebnis der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC AG vorgenommenen Pflichtprüfung des Umweltbetriebs der Stadt Bielefeld für das Geschäftsjahr 2011 Kenntnis und stellt den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 658.396.702,74 € (Anlage 2) und einem Jahresgewinn in Höhe von 17.319.025,01 € (Anlage 3) in der ge**

prüften Form fest. Der Jahresgewinn ist entsprechend den Sparten-Ergebnissen gem. Anlage 1 zu verwenden.

2.2 Der Rat stellt die Entlastung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld fest.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu Punkt 4 Anfragen

Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb am 20.06.2012 als Tischvorlage:

Der Umweltbetrieb muss häufig illegal entsorgten Müll beseitigen. Wird bei dieser Gelegenheit im Abfall nach Verursachern gesucht?

Herr Kugler-Schuckmann erklärt, dass zur Beseitigung wilder Müllablagerungen im Jahr 2001 die Arbeitsgruppe Saubere Stadt eingerichtet worden sei. 3 Kolonnen mit 8 städt. Mitarbeitern und bis zu 12 Freigängern der JVA Senne reinigen in Grünanlagen, an Containerstellplätzen und beseitigen illegale Müllablagerungen. Im Durchschnitt werden etwa 280 t Abfälle pro Jahr auf diesem Wege entsorgt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien angewiesen, bei Hinweisen zu Verursachern (z. B. Schriftwechsel im Müll, Zeugenhinweisen etc.) vor dem Abtransport Fotos zu machen oder die Abfälle auf andere Weise zu dokumentieren. Nur bei strafrechtlicher Relevanz (z. B. Altöl, Munition etc.) werde unverzüglich die Polizei hinzugezogen, im Übrigen werden die Abfälle aufgeladen und die Feststellungen an das Ordnungsamt bzw. die Ordnungsabteilungen der Bezirksämter weiter geleitet. In den Fällen, in denen die illegale Entsorgung zweifelsfrei nachgewiesen werden könne, werde ein Bußgeld festgesetzt und die Kosten der Entsorgung in Rechnung gestellt.

In den allermeisten Fällen seien jedoch keine verwertbaren Hinweise vorhanden. Weitere aktive Ermittlungen, z. B. Befragungen in der näheren Umgebung, werden nicht durchgeführt. Eine „Müllpolizei“, wie sie in verschiedenen anderen Großstätten eingesetzt werde, gäbe es in Bielefeld nicht.

Herr Kugler-Schuckmann und Frau Ritschel ergänzen auf Nachfrage von Herrn Hamann, dass eine „Müllpolizei“ in den Fällen finanzieller Relevanz erfahrungsgemäß keinen Erfolg habe.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5 Bestellung der Schriftführerin

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4303/2009-2014

Der Betriebsausschuss beschließt, Frau Andrea Grothe zur Schriftführerin zu bestellen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 7 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen liegen nicht vor.

Dorothea Brinkmann